

Sce ulessan la tré inant n con' dl ladin,
Wenn wir die ladinische Sprache weiterentwickeln
Se vogliamo sviluppare la lingua ladina,
jissela de giaurì l viere ora tl mond,
möchten, sollten wir das Fenster zur Welt öffnen,
dovremmo aprire la finestra sul mondo,
ulëssa di, ne se ijulé no limpea...
uns sprachlich also nicht absondern...
cioè non isolarci linguisticamente...

Ein Weiterbildungsangebot für das Übersetzen von Literatur in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino

**Organisiert von ZeLT. Europäisches Zentrum für Literatur und Übersetzung
und Cusanus Akademie**

Europa ist im Wandel und Südtirol befindet sich darin an der Schnittstelle des deutschsprachigen und des italienischsprachigen Raumes. Inmitten dieser zwei großen Kultur- und Sprachräume befindet sich die ladinische Sprachinsel. Jedes Straßenschild, jeder Werbeslogan, jedes private oder öffentliche Unternehmen darf oder muss in Südtirol in zwei Sprachen kommunizieren, in Ladinien zusätzlich in einer dritten. In die Qualifikation transkultureller Kompetenz zu investieren, ist nicht nur eine Notwendigkeit, sie zahlt sich auch aus. Der Nachweis einer guten Zwei- bzw. Dreisprachigkeit inklusive der Kenntnis der jeweiligen kulturellen Kontexte und der Fähigkeit zwischen ihnen zu vermitteln, sind Kompetenzen, die auf dem Arbeitsmarkt hoch gehandelt werden. Sprachliche Nuancen unterscheiden und also kulturelle Unterschiede differenzieren und verstehen zu lernen, sind darüber hinaus Qualitäten, deren wir gerade heute für einen zivilisierten Umgang miteinander am dringendsten benötigen.

Wie ließe sich sprachliche und kulturelle Kompetenz anschaulicher und vielfältiger vermitteln, wenn nicht über die Inhalte und Sprechweisen der Literatur? Und wie ließe sich über Literatur detailgenauer und erkenntnisreicher sprechen als über das Werkzeug der Übersetzung, über Praxis und Theorie der Übersetzung von Literatur?

In Zeiten, in denen das maschinelle Übersetzen zunehmend an Bedeutung gewinnt und die Tech-Industrie reibungslose Verständigung und beträchtlichen Zeitgewinn verspricht, braucht es ein klares Bekenntnis: Künstlerische Intelligenz lässt sich nicht durch künstliche Intelligenz ersetzen. Was zwischen den Zeilen von Literatur transportiert wird, sind nicht Informationen, sondern kreative Prozesse, die sich weder beim Schreiben noch beim Übersetzen von Literatur durch Algorithmen erzeugen lassen.

Insbesondere für die ladinische Sprache mit ihren unterschiedlichen Idiomen gilt: Die Investition in die Förderung sprachlicher Expertise ist für die Stärkung und die Entwicklung des Ladinischen unerlässlich. Gerade die jüngere Generation muss in der Praxis des Schreibens und des Lesens des Ladinischen geschult werden, wenn wir nicht riskieren wollen, dass diese Kompetenzen – und somit die Sprache – verloren gehen. Welch große Rolle dabei der Förderung der Produktion, Rezeption und der Übersetzung von Literatur zukommt, dafür finden sich in der Sprach- und Literaturwissenschaft eindeutige Belege.

Mit *ZeLTlectio. School of Literary Translation* begründet ZeLT ein neues Bildungsangebot im Bereich Transkulturelle Kommunikation in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino, die als Grenzgebiet und aufgrund ihrer gelebten Mehrsprachigkeit dafür prädestiniert ist. Der Lehrgang Ladinisch ↔ Deutsch bzw. Italienisch wird parallel zu den Sprachkombinationen Deutsch → Italienisch, Italienisch → Deutsch in Präsenz angeboten. Integraler Bestandteil des Unterrichts sind neben den jeweiligen Unterrichtseinheiten der Klassen mit Ladinisch, Deutsch bzw. Italienisch als Unterrichtssprache ein sprachübergreifendes Angebot an Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen.

L'ert dla traduzion I, 2025/26

Lehrgang zur Förderung, Stärkung und Entwicklung der ladinischen Sprache entlang von Literaturübersetzungen

Zielsetzung

Indem bei diesem Lehrgang aus und in die ladinische Sprache übersetzt wird, soll der ladinischen Literaturproduktion aller Idiome und deren Sprachentwicklung Rechnung getragen werden. Die Teilnehmenden vertiefen anhand von Textanalysen, eigenen Textproduktionen und gemeinsam verfassten Übersetzungen von Lyrik und Prosa bekannter Autorinnen und Autoren ins Ladinische und aus dem Ladinischen ihre Sprach- und Literaturkenntnisse. Sie werden für die Laufbahnen qualifizierter Sprachlehrkräfte, Übersetzer:innen und Kulturvermittler:innen vorbereitet, mit vielfältigen Berufsmöglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Lehrgang

Voraussetzung für die Teilnahme am Lehrgang sind gute Kenntnisse der Ausgangs- und Zielsprachen (Ladinisch, Deutsch, Italienisch). Außerdem eine elementare Lust, sich mit Sprache zu beschäftigen, Freude am Formulieren und die Bereitschaft, die Menge des eigenen „Weltwissens“ permanent zu vergrößern und kreativ zu gebrauchen.

Inhalte

Der Lehrgang erfolgt in sechs eintägigen Einheiten jeweils samstags (7,5 Stunden), in Präsenz. Unterrichtsziel ist die gemeinsame Fertigstellung unterschiedlicher Übersetzungen ins Ladinische und aus dem Ladinischen inklusive der Herausgabe einer Anthologie in einem Verlag oder in einer Kulturinstitution. Der Unterricht beinhaltet sowohl praktische Übersetzungsübungen als auch die Vermittlung von Geschichte und Theorie der literarischen Übersetzung. Zusätzlich finden Abendveranstaltungen statt, mit Autor:innen und Übersetzer:innen aus dem deutschen, dem italienischen und dem

rätoromanischen Sprachraum. Die Ergebnisse des Lehrgangs werden zum Abschluss anlässlich einer mehrtägigen Veranstaltung mit offenen Werkstätten, Lesungen und Vorträgen präsentiert.

Referent:innen

Die Klasse wird von zwei Expert:innen im Bereich Übersetzung und Vermittlung geleitet. Für die erste Ausgabe konnten Rut Bernardi und Ingrid Runggaldier gewonnen werden, sie sind beide Literaturwissenschaftlerinnen, Übersetzerinnen und Autorinnen. Zusätzlich werden punktuell externe Fachleute aus dem Literaturbetrieb, abwechselnd aus dem ladinischen und bündnerromanischen Raum in den Unterricht eingebunden.

Rut Bernardi, geboren 1962, aus St. Ulrich/Gröden, lebt in Klausen, Romanistikstudium an der Universität Innsbruck, anschließend Lehrbeauftragte für Rätoromanisch an den Universitäten Zürich, Innsbruck, München, Mannheim und Bozen. Sie ist Autorin, Übersetzerin und Publizistin, u.a. Redakteurin für Radio und Fernsehen (z.B. Regie und Moderation der monatlichen Radiosendung *L cuartet leterer* im Rai Ladinia in Bozen). Sie schreibt und veröffentlicht ihre Literatur auf Ladinisch und Deutsch. Verschiedene Preise für literarische und kulturelle Verdienste. Derzeit lehrt sie an der Freien Universität Bozen, wo sie 2013 die *Geschichte der ladinischen Literatur* herausgegeben hat. Seit Juni 2021 ist sie Vorsitzende der SAAV, Südtiroler Autorinnen- und Autorenvereinigung.

Ingrid Runggaldier, Übersetzerin und freie Publizistin. Studium der Germanistik und Anglistik-Amerikanistik in Innsbruck. Seit 1997 als Übersetzerin (Ladinisch) für die Südtiroler Landesverwaltung tätig. In ihren Publikationen beschäftigt sie sich mit Sprachen und Literaturen im Vergleich, Frauen- und Genderstudien, Minderheiten aller Art sowie Alpinismus- und Tourismusgeschichte. In Buchform sind u.a. erschienen: *Frauen im Aufstieg* (2012) und *Gezahnt wie der Kiefer eines Alligators. Was Reisende über die Dolomiten schrieben* (2023), unter ihren Filmdokumentationen das Portrait der Grödner Sprachforscherin und Schriftstellerin Frida Piazza „Worte im Kopf“ (dt./lad. 2004). Sie ist Mitgründerin und Mitredakteurin der ladinischen Frauenzeitschrift „Gana, la Usc dles ladines“ (erscheint seit 2007) und in mehreren Vereinen und Gremien engagiert, etwa in der Consulta ladina de Bulsan und im Frauenarchiv der Stadt Bozen. Sie lebt und arbeitet in St. Ulrich/Gröden und Bozen.

Gruppengröße

Mindestens 8, maximal 15 Teilnehmende

Termine

Der Lehrgang beginnt im September 2025 und dauert bis Juni 2026 mit insgesamt 6 Modulen in Präsenz in der Cusanus Akademie, jeweils:

Samstag, ganztags	09:00–12:30 14:00–18:00
-------------------	----------------------------

1. Treffen:	27. September 2025
-------------	--------------------

2. Treffen:	25. Oktober 2025
-------------	------------------

3. Treffen:	29. November 2025
4. Treffen:	7. Februar 2026
5. Treffen:	18. April 2026
6. Treffen:	13. Juni 2026

Abschlussveranstaltung: voraussichtlich 24.–26. September 2026

Kursgebühren

950,- €/Teilnehmer:in (45 Std. in Präsenz, zusätzlich der Teilnahme an der mehrtägigen Abschlussveranstaltung sowie an den Abendveranstaltungen)
Zusätzliche Spesen: Reisekosten, Mittagessen und eventuell Übernachtungskosten

Kosten in der Cusanus Akademie:

Übernachtung (inkl. Frühstück):	42 € (zzgl. Ortstaxe)
Mittagessen:	14€

Die Organisation ist bemüht, Informationen für Stipendiumsanhträge/
Kursbeiträge zur Abdeckung der Kosten zu geben.

Anmeldung und Auswahlkriterien

Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt mittels Ausschreibung.
Einzureichen sind bis **20. Juli** folgende Unterlagen im PDF-Format: Curriculum,
Motivationsschreiben. Zu richten an: lectio@zelt-lab.eu
Die Kandidat:innen werden bis **31. Juli** benachrichtigt.

Abschlusszertifikat

Am Ende des Kurses haben die Teilnehmenden Gedichte und Prosatexte
übersetzt, die unter ihrem Namen in einer Anthologie erscheinen werden.
Es wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

Noch Fragen?

Gerne beantworten wir diese am **28. Mai um 18:00 Uhr** online bei unserer Info-
Veranstaltung [ZeLTlectio_Q&A](#) oder auch per Telefon oder Email.

Kontakte

ZeLT. Europäisches Zentrum für Literatur und Übersetzung

MAIL lectio@zelt-lab.eu
T +39 333 48 03 530
Projektleitung: Alma Vallazza

Konzept und Organisation: Rut Bernardi, Maria C. Hilber, Matthias Oberbacher,
Ingrid Runggaldier, Alma Vallazza

Ein Projekt von:

ZeLT

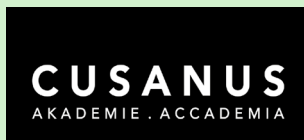
Zenter europeich per leteratura y traduzion _____
Centro europeo di letteratura e traduzione _____
Europäisches Zentrum für Literatur und Übersetzung _____
European Center for Literature and Translation _____

SAAV

Südtiroler Autorinnen- und Autorenvereinigung _____
Unione Autrici Autori Sudtirolo _____
Lia Autores Südtirol _____

ZeLT ist ein Projekt der/è un progetto della/ie n proiet dla **SAAV**

In Zusammenarbeit mit:



Mit freundlicher Unterstützung von:

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL  PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

PROVINZIA AUTONOMA DE BULSAN SÜDTIROL

Unter dem Ehrenschatz von:

